

Ausbildungsziel

Die zweijährige Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten baut auf dem Mittleren Abschluss auf und führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Es werden Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und Schulen des Gesundheitswesens vermittelt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Fachhochschulreife zu erlangen und ein Studium anzuschließen.

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

- Fachschule für Sozialwesen (Erzieher/in, Heilerziehungspfleger/in)
- Krankenpflege- / Altenpflegeausbildung
- Ergotherapieausbildung
- Physiotherapieausbildung
- Hebammenausbildung
- Studium

Bewerbung und Aufnahme

Die Ausbildung beginnt jährlich nach den hessischen Sommerferien und ist schulgeldfrei. Eine Förderung durch BAföG ist möglich.

Reichen Sie den Aufnahmeantrag bis spätestens zum 30. April ein. Spätere Bewerbungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn noch Ausbildungsplätze frei sind.

Ihre Bewerbung muss folgende Unterlagen enthalten: Aufnahmeantrag, tabellarischer lückenloser Lebenslauf, das Zeugnis des Mittleren Bildungsabschlusses oder das Halbjahreszeugnis in beglaubigter Kopie.



BerufsschulCampus
Schwalmstadt

Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Abschluss:

- Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in
- optional Fachhochschulreife

Der Weg zur allgemeinen Fachhochschulreife und zur beruflichen Grundbildung.



Bitte senden Sie Ihre Unterlagen
(ohne Bewerbungsmappe und Klarsichthüllen) an:

Berufliche Schulen Schwalmstadt
Dammweg 5
34613 Schwalmstadt



Weitere Informationen:

Tel 06691 6051

Fax 06691 6052

poststelle@bs.ziegenhain.schulverwaltung.hessen.de

www.berufsschule-schwalmstadt.de



Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre. Im ersten Jahr findet die Ausbildung überwiegend in der Schule statt. In diesem Jahr werden durch zwei Orientierungspraktika Erfahrungen in der sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Praxis gesammelt.

Das zweite Ausbildungsjahr gliedert sich wöchentlich in zwei Unterrichtstage und drei außerschulische Praktikumsstage.

Abschluss

Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung, die einen schriftlichen, einen mündlichen und einen praktischen Teil umfasst.

Erwerb der Fachhochschulreife

Durch Zusatzunterricht in den Fächern Englisch und Mathematik und eine entsprechende Note im Fach Deutsch kann mit einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erworben werden, wenn ausreichend berufliche Tätigkeit nachgewiesen wird.

Cafeteria

Kostenloses
Campus-WLAN

Unterstützung
Praktikumsplatz-
suche

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss) oder Zeugnis der Versetzung in die Einführungsphase einer öffentlichen oder staatlich anerkannten gymnasialen Oberstufe mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch, wobei in keinem der genannten Fächer die Leistungen schlechter als ausreichend sein dürfen.

Bewerberinnen und Bewerber, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können sich einem Zulassungsverfahren unterziehen.

Aufgenommen werden kann nur, wer bis zum Bewerbungsschluss das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung.

Möglichkeit
zur
Fachhoch-
schulreife



Theorie und Praxis

Im ersten Ausbildungsjahr umfasst der theoretische und praktische Unterricht in der Schule etwa 30 Wochenstunden unter anderem in den Fächern Anthropologie, Erziehung, Pflege, Ernährung, Körper und Bewegung, etc. Die fachpraktische Ausbildung sieht zwei Praktika mit einer Dauer von insgesamt sieben Wochen vor.

Während des ersten Praktikums in einer sozialpädagogischen Einrichtung können erste berufliche Erfahrungen, z.B. in einer Kindertagesstätte, Kinderkrippe und Hort, gesammelt werden.

Das zweite Praktikum wird in einer pflegerischen Einrichtung, z.B. in Krankenhäusern, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Alten- und Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten, absolviert.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden praktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten an drei Praxistagen in einer selbst gewählten Einrichtung, die einem der Schwerpunkte Sozialpädagogik oder Sozialpflege zugeordnet ist, erworben. Die theoretische Ausbildung findet an zwei Tagen in der Schule statt. Hierbei wird besonders Wert auf die Verknüpfung der Theorie mit den praktischen Erfahrungen gelegt.

In dem gewählten Schwerpunkt Sozialpädagogik oder Sozialpflege findet in Kleingruppen eine Vertiefung des fachbezogenen Unterrichts statt.

